

3. September 2019

Aktienforum an Politik: Kapitalmarkt braucht nachhaltige Rahmenbedingungen, Nein zu steuerlichen Belastungsideen

Aktienforum-Präsident Ottel zum Wahlkampf: Statt über neue Belastungen für den heimischen Standort nachzudenken, sollte man mit attraktiven Rahmenbedingungen Werbung machen

Wien (OTS) „Im Wahlkampf geraten Sachthemen zusehends in den Hintergrund“, mahnt Robert Ottel, Präsident des Aktienforums. „In Niedrigzinsphasen sollte die Politik die ideologischen Scheuklappen ablegen und den Menschen reinen Wein einschenken. Wenn man schon im gesetzlichen Pensionssystem keine nachhaltigen Reformen andenkt, sollte man zukünftig zumindest im Bereich der privaten Vorsorge den Versicherten entgegenkommen“, betont Ottel.

Daher sollte man politisch auch ganz offen über Erleichterungen beim „Aktien sparen“ diskutieren. „Anleger, die in Wertpapierprodukte mit einem längeren Anlagehorizont investieren, um beispielsweise für ihren Ruhestand vorzusorgen, sollten hier im steuerlichen Bereich begünstigt werden.“ Einer neuen, zusätzlichen Aktiensteuer – wie auch immer sie ausgestaltet werden würde – erteilt Ottel daher abschließend eine klare Absage: „Die heimischen börsennotierten Unternehmen schaffen mehr als 400.000 Arbeitsplätze. Eine zusätzliche Steuer gefährdet nicht nur den Börsestandort. Sie vernichtet auch Arbeitsplätze.“

Über das Aktienforum:

Das Aktienforum ist die Interessenvertretung der heimischen börsennotierten Unternehmen und setzt sich für einen starken österreichischen Kapitalmarkt ein. Auf seine Mitglieder entfallen drei Viertel der Marktkapitalisierung der Wiener Börse. Seit 1989 vertritt das Aktienforum die Interessen seiner Mitglieder auf europäischer und österreichischer Ebene und ist Mitglied des europäischen Emittentenverbandes EuropeanIssuers sowie der European Association for Share Promotion.

Rückfragehinweis:

Aktienforum
Mag. Karl Fuchs
Geschäftsführer
+43 (0)1 71135-2345
k.fuchs@aktienforum.org